



**LESE-
PROBE**

Ratgeber

Achalasie

Prof. Dr. Hans-Dieter Allescher



Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zum Thema Achalasie zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

Einleitung

Die Speiseröhre hat die Funktion, die Nahrung nach dem Schluckakt vom Schlund in den Magen zu befördern. Dies gelingt, indem die Speise durch den Muskelschlauch der Speiseröhre zum Magen geschoben wird und sich gleichzeitig mit dem Schluckakt der Schließmuskel zwischen Speiseröhre und Magen öffnet. Bei der Achalasie ist dieser fein abgestimmte Vorgang an diesem Verschlussmuskel gestört.

Es handelt sich um eine relativ seltene, gutartige Erkrankung. Das wichtigste Symptom ist eine ausgeprägte Schluckstörung. Die Erkrankung kann zwar gut behandelt werden, sodass die Beschwerden weitgehend beseitigt sind, jedoch bleibt die zugrunde liegende Störung lebenslang bestehen, da es bisher keine Möglichkeit gibt, die Ursache zu beseitigen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Erkrankung früh zu erkennen und die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten in der richtigen Reihenfolge effektiv einzusetzen.

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsform gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

Die Erkrankung

Die Achalasie ist eine seltene, sogenannte neuromuskuläre Motilitätsstörung der Speiseröhre, bei der die normale Passage des Nahrungsbreis am Übergang von der Speiseröhre in den Magen gestört ist. Die Speiseröhre ist normalerweise vom Magen durch einen Schließmuskel (unterer Ösophagussphinkter, UÖS) getrennt. Dieser Schließmuskel weist bei der Achalasie neben einem gestörten Bewegungsablauf im Muskelschlauch der Speiseröhre selbst eine reduzierte oder aufgehobene Öffnung (Erschlaffung) während des Schluckens auf. Daher der aus dem Griechischen hergeleitete Name: a = nicht, chalasis = Erschlaffung.

Bei der Achalasie kommt es zu einem Untergang von Nervenzellen im Nervengeflecht der Speiseröhrenwand (Ganglienzellen im myenterischen Plexus), welches normalerweise einen geregelten Bewegungsablauf sowohl entlang der Speiseröhre als auch direkt im unteren Schließmuskel (UÖS) garantiert. Neben diesen Nervenzelluntergängen sind auch Störungen im wichtigen Hirnnerv „Nervus vagus“ sowie Veränderungen in den zentralen Hirnkernegebieten dieses Nervs beschrieben worden.

Diese Nervenzellen, die in ihrer Funktion gestört oder ganz untergegangen sind, sind spezielle hemmende (inhibitorische) Nerven, die als Neurotransmitter Stickstoffmonoxid (NO) und den Eiweißbotenstoff VIP (vasoaktives intestinales Peptid) enthalten. Die erregende Nervenversorgung der Muskelschicht bleibt hingegen intakt.

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!